



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Ditto. Redaktion und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz. Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arab 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-02.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 130.

Arab, Sonntag, den 3. November 1935.

16. Jahrgang.

Neuer Mörser

für die Armee.

Aus Bucuresti wird gemeldet: Auf der Schießstätte Mihai Bravu wurde der Speeres- und Rüstungsleitung der neue Mörser Typ „Brandt“ vorgeführt, der in der Armee allgemein zur Einführung kommen soll. Der Mörser hat eine Schussweite von 3 km und ist vor allem für den Grabenkampf beziehungsweise als Begleitwaffe der Infanterie bestimmt. Die zweistündigen Vorführungen haben die Anwesenden, darunter auch Ministerpräsident Catulescu, voll befriedigt.

Strenge Regierungsverordnung zur Verhütung von Störungen der öffentlichen Ordnung.

Bucuresti. Den Präfecten sämtlicher Komitate wurde vom Innenministerium die Befehle erteilt, in welchen Ausschreitungen aus rassistischen, konfessionellen oder politischen Gründen mit den strengsten Maßnahmen vorzubeugen. Die Präfecturen wurden deswegen zur Kontrolle der Waffenbesitzungen aufgefordert, wie sie auch das unbefugte Tragen von Uniformen zu verbieten haben. Die diese Verordnung übertretenden Personen werden vor Gericht gestellt.

Den aus ob erwähnten Gründen verübten Anschlägen hätte man die Spitze jedenfalls am vernünftigsten so nehmen können, wenn man es nicht erlaubt hätte, daß Balda, Cuga und wie die anderen alle heißen, die mit dem „Num rus balachicus“ und ähnlichen Schlagwörtern die Gemüter aufwiegen ihre Fah-Propaganda frei betreiben.

Deutsche Aluminium-Fabrik in Ungarn.

Budapest. Eine deutsche Gesellschaft erhielt in Ungarn auf die Dauer von 45 Jahren eine Konzession für die Gewinnung von Aluminium. Die Gesellschaft verpflichtet sich auch eine Aluminiumfabrik aufzustellen. Das Aluminium soll für die Erzeugung von Flugzeugen verwendet werden.

Schiffbarkeit der Donau

muß erhalten bleiben.

In Sulina tagt zur Zeit die Europäische Donaukommission, an der die Vertreter Englands, Frankreichs, Italiens und Rumaniens teilnehmen. Es werden bestimmt, daß die Baggerwerke der Kommission ständig arbeiten, um die Schiffbarkeit der Donau auf 24 Fuß zu erhalten.

Sturm über dem Schwarzen Meer

Konstantza. Ueber dem Schwarzen Meer wütet ein furchtbarer Sturm. Der Küstenverkehr ist wegen des hohen Wellenganges gänzlich lahmgelegt und auch die großen Ozeandampfer haben schwer mit dem entseelten Meer zu kämpfen.

Gewesener Minister für die Minderheiten

Die 5 Millionen Minderheiten sollen zu Freunden und nicht zu Feinden gemacht werden.

Die radikal-garanistische Partei hielt in Czernowiz eine große Versammlung ab, in welcher der gewesene Justizminister Junian sich auch über die Minderheitenfrage äußerte und folgendes sagte: „Die Parteien der äußersten Rech-

ten verkünden, daß die „Fremden“ die Ursachen von allen Uebeln sind. In meinem Komitate, welche das allerromänischste ist, haben aber die rumänischen Bankiers das Volk zugrunde gerichtet. Deshalb kämpfe ich gegen alle Ausländer ungeachtet ihrer nation-

alen Zughörigkeit. Von den 19 Millionen Einwohnern Rumaniens gehören 5 Millionen den völkischen Minderheiten an. Diese Minderheiten müßten den rumänischen Interessen gewonnen und dürfen nicht zu Feinden gemacht werden.

Unsere Nationalisten möchten in diesen schweren Zeiten die Bevölkerung des Landes in zwei Lager teilen, ins rumänische und völkische Lager, wodurch sie den Krieg im Innern vorbereiten, wodurch dieser uns von außenher droht. Diese Politik hat nicht nur auf den völkischen Mangel an politischer Urteilskraft, sondern gefährdet geradezu die Staatsinteressen.“

Da hat Junian wirklich sehr klug gesprochen. So klug sprechen aber alle in der Opposition, doch sobald sie ans Rudel gelangen, stellt es sich heraus, daß sie in der Opposition den Minderheiten gegenüber Katobs Stimme aus den Ministerstühlen aber gegen die Minderheiten Claus Hand gebrauchen.

Zigeunerkongress in Bukarest



In Bucuresti fand dieser Tage der erste Kongress des Gesamtverbandes der Zigeuner statt. Bei dieser Gelegenheit vollzog der Woiwode und Führer von hunderttausend rumänischen Zigeunern die Weihe der ersten Fahne des Verbandes. Ein Archimandrit der griechisch-katholischen Kirche segnete sie.

Den Höhepunkt des Kongresses bildete ein Festzug durch die Straßen Bucurestis. Links: Der Zigeuner-Woiwode Niculescu und ein Archimandrit weihen die Fahne der Zigeuner. Rechts: Zigeunerfrauen in hübscher Kleidung im Festzuge.

Fleischlose Tage in Italien

Strenge Kriegswirtschaft angeordnet.

Rom. Um den durch die Abwehrmaßnahmen des Völkerbundes drohenden Lebensmittelknappheit vorzubeugen, berief Mussolini eine Sitzung ein, bei welcher sämtliche Ministerien, der Reichsverband der Lebensmittelhändler, die Kaufleute, Gastwirte usw. vertreten waren. Es wurde beschlossen, daß bei Mangel an Mehl und Brot keine Beschränkungen eingeführt werden, da die heutige Ernte 77 Millionen Meterzentner übersteigt, daher der Inlandsverbrauch hinreichend gedeckt ist. Um die Fleischzufuhr einzuschränken, wurde beschlossen, daß vom 5.

November anfangen, einstellweise auf 6 Monate die Fleischläden jeden Dienstag geschlossen bleiben und daß am Mittwoch der Verkauf von Rindfleisch und Schweinefleisch verboten wird. Am Sonntag werden die Fleischläden bis 11 Uhr geöffnet sein. Vom 5. November an werden die Hotels, Restaurants, Gasthäuser usw. nur eine Fleischspeise verabreichen dürfen. Italien steht bereits am Beginn der Kriegswirtschaft, wird aber voraussichtlich bald mitten drin in den Beschränkungen und Entbehrungen sein, die der Krieg den Bewohnern auferlegt.

Mehlsteuer anstatt Umsatzsteuer

Das Finanzministerium verkündet, daß vom 1. November an anfangen die dreiprozentige Umsatzsteuer nach dem fakturenmäßigen Wert des Mehles in der Höhe von 22 Ban pro Kilogramm zu entrichten ist. Die Gebühr muß in dem Moment bezahlt werden, als das Mehl die Mühle verläßt. Von der Gebühr entbieten ist nur das Mehl, welches die Bauernmühlen für den eigenen Gebrauch der landwirtschaftlichen Konsumenten mahlen.

Palastrevolution im Harem

104 Frauen des arab. Königs revoltieren gegen die die 105-te Frau.

Sondon. Unter den 104 Gattinnen des arabischen Königs Ihu Saib ist eine wahrhaftige Palastrevolution ausgebrochen, weil der König vor kurzem eine 105-te Frau heiratete. Das große Maß der Eifersucht des Königs zu seiner neuesten Frau setzt, daß er für sie den unerhörten Preis von 5000 Arabern und einigen Hundert Kamelen bezahlt hat. Die aufrührerischen Gattinnen kamen erst dann zur Ruhe, nachdem der König sie damit bedroht hatte, sie zu ihren Eltern zurückzuschicken. Das hat gewirkt, denn in Arabien gilt es für eine Frau keine größere Schande, als nach Hause geschickt zu werden.

Stridwaren für den Herbst

Modestulsen, Pullover, Sweater, Strümpfe, Handschuhe, Abtütts, Damen-Geldbrennerwäsche und Baby-Kittelchen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Illenz u. Friedrich Strid- u. Wirtwarenhaus
Arad, Piata Moram Jan-
cu No. 2



Kurze Nachrichten

Die der Krader Zuckerraffinerie auf 15 Jahre gewährte Erhebung von den städtischen Steuern ist heuer abgelaufen, die Stadt hat sie aber wieder verlängert.

Der aus Neutischoda geständige Kutscher Josef Kovacs schielte während der Fahrt nach Freiburg ein, fiel vom Wagen und erlitt schwere Verletzungen.

Die röm. kath. Kirchengemeinde in Ohlud sucht einen pensionierten Lehrer als Kantor. Bewerbungen sind an die Kirchengemeinde zu richten.

Der Klausenburger Fabrikant Alexander Lorbai stürzte in einem Irrensanstalt seine Mutter durch Hammerschläge, durchschnitt sich sodann die Schlagadern und verblutete.

Die Krader zur vormittl. Ausbildung verpflichteten Jünglinge haben sich Sonntag, den 3. November früh 7 Uhr an ihren zukünftigen Ausbildungsstätten zu melden.

Die Bewohner zweier Bukowinaer Gemeinden gerieten bei der Kirchweih in Cealor in Streit, welcher in eine Rauferei mit 2 Toten und vielen Schwerverletzten ausartete.

In Oberla (Siebenbürgen) brannte die Holzleberlage und Wohnhaus des Franz Gottlieb bis zum Erdboden nieder. Der Schaden beträgt über eine Million Lei.

In Bala Mare hat der franke Grubenarbeiter Franz Bregowitsch seinem Leben auf die Weise ein Ende gemacht, daß er eine Dynamitpatrone entzündete, die ihn in Stücke zerriß.

Der Dneurest-Klausenburger Schnellzug erlitt am Bahnhof Samoseni den Kräfteverlusten Joan Niktor und schleppte ihn mit sich, bis der Unglückliche tot war.

Zwischen Rumänien und Ungarn kam eine Vereinbarung zustande, laut welcher Ungarn für 3 Getreidebereinigungsmaschinen von Rumänien 150 Waggons Holz bekommt.

Am Großglockner (Oesterreich) sind 2 Touristen in einem Sturzhaufe ertrunken.

Die Faber'sche Buchdruckeret in Magdeburg hat am 31. Oktober das 450 jährige Jubiläum ihres Bestehens gefeiert.

Auf der Londoner Autoausstellung wurden innerhalb 9 Tagen seit der Eröffnung über 100.000 Autos verkauft.

Die Chicagoer Polizei fahete eine aus 13 Mitgliedern bestehende Diebstahlsbande, welche aus lauter Damen der besseren Gesellschaftskreise bestand. Das erbeutete Geld verteilten die vornehmen Diebstahlsfrauen unter armen Weibern.

Ein franz. Arzt veröffentlichte eine Statistik, laut welcher es auf der ganzen Welt über 200 Millionen Malaria-Kranken gibt. Mithin ist die Malaria die verbreitetste Krankheit unter den Menschen.

Bei Dayton im Staate Ohio stürzte das größte und teuerste amerik. Kriegsluftzeug ab. Die aus 5 Personen bestehende Mannschaft erlitt schwere Verletzungen.

In Cassino und Umgebung (Norditalien) wurden durch ein heftiges Erdbeben mehrere Hundert Häuser in Trümmer gelegt. Menschenopfer sind keine zu beklagen.

Das griechische Handelsministerium hat die Ausfuhr von Maulkoren und Kleinfach nach Italien verboten.

Die 71-jährige Witwe des weltberühmten Erfinders Edison hat sich an einen 73-jährigen amerikanischen Fabrikanten wieder verheiratet.

Interessanter Agrar-Prozess

zwischen Landwirten und dem Grafen Szelenkfi.

Eine interessante Klage lief dieser Tage beim Wraider Gerichtshof seitens der Zimbruer-Untertanen gegen den Grafen Robert Szelenkfi ein. Die Vorgeschichte dieser Klage ist die folgende:

Im Jahre 1929 richteten die Zimbruer an den Wraider Gerichtshof eine Eingabe, in welcher sie den in der Gemarkung ihrer Gemeinde liegenden Wald des Grafen, in der Ausdehnung von 200 Joch beanspruchten. Da inzwischen die Bestimmungen des Agrargesetzes auch auf die Waldbungen ausgedehnt wurden, traf der Graf mit den Zimbruern eine Vereinbarung, laut welcher er den Wald den Zimbruer Untertanen überläßt, als Entgelt sollten sie aber dem Rechtsanwalt des Grafen die bis dahin erwachsenen Advokaturkosten von 250.000 Lei bezahlen. Eine an-

dere Bedingung des Grafen war, falls der Wald enteignet werden sollte, könnten die Zimbruer die an den Rechtsanwalt gezahlte Summe nicht zurückfordern. Die Zimbruer gingen auf diese Vereinbarung auch ein.

Der Wald gelangte auch später wirklich zur Enteignung, wurde jedoch zwischen zwei anderen Gemeinden aufgeteilt und Zimbru ist ohne Wald geblieben. Da forderten die Zimbruer die 250.000 Lei zurück. Nachdem jedoch der Graf auf Grund der getroffenen Vereinbarung die Zurückzahlung der Summe verweigerte, wollten die Zimbruer auf dem Gerichtsweg ihr Geld zurückbekommen. Der Entscheidung des Gerichtshofes sehen selbst gewagte Juristen mit großem Interesse entgegen.

Zum Fall von Uffsum.



Nach dem Fall von Uffsum, der „Volligen Stadt“ Abessinien, haben zahlreiche abessinische „Eble“ und Geistliche dem Oberkom-

mandierenden der italienischen Truppen, General de Bono, (der kleine Mann rechts mit Spitzbart) ihre Unterwerfung erklärt.

Eine betrunkene Kuh.

Wir lesen im „Westfälischer Volksblatt“. Vor Tagen wurden wie alltäglich die Weidkühle in Westfalen zur Weide getrieben und da geschah es, daß eine von ihnen aus einem auf der Straße stehenden Behälter, in welchem die Gärungsflüssigkeiten aus einem Weinsteller abgeleitet wurden, sich gierig erfrischte.

Die Folgen davon blieben natürlich nicht aus und die Kuh wurde auf der Weide von plötzlichem Unwohlsein befallen, so daß sie nach Hause gebracht werden mußte. Der Alkohol überwältigte den starken Organismus des Tieres derart, daß es sich volle 2 Tage lang im Stall ausschlafen mußte.

Dieses Ereignis erreichte große Heiterkeit und Aufsehen, zugleich auch Genugtuung, da dieser Fall den Beweis dafür liefert, daß von heutzutage Wein von bester Qualität und Stärke ist.

Unterücklung beim Neutischodaer Steueramt.

Bei dem Kreissteueramt in Neutischoda wurden Unterschlagungen und Mißbräuche aufgedeckt, die der frühere Steueragent Jon Sabu bezangelt haben soll. Die Timisoaraer Finanzdirektion hat die Strafverfolgung erlassen. Der Neutischodaer Steueramtsagent Vasilie Carpintian wurde strafweise nach Moson verlegt, weil sich bei seinerassa ein Fehlbetrag ergab, welchen er aber ersehnte.

Verletzungen von Notären.

Der Präses des Komitates Lemesch-Torontal hat folgende Gemeindevoten verlesen: den Notar Stan Bighican von Marientfeld nach Giusvaz, Theodor Meháros von Giusvaz nach Eschene, Traian Zudresin von Eschene nach Majlat, Joan Damzian von Majlat nach Marientfeld, Julius Muresan von Diget nach Soca und Josef Budeanu von Soca nach Basurent.

Die Gemeinde Alexanderhausen

trägt zum Bau der Eschanab-Großantimikolaus-Timisoaraer Straße bei.

Wie uns aus Alexanderhausen berichtet wird, sind die Vorbereitungen zur Herrichtung der Landstraße Timisoara-Großantimikolaus-Eschanab in Angriff genommen worden. Da diese Straße auch durch die Gemeinde Alexanderhausen führt, hat die Gemeinde, soweit die Landstraße in ihrem Hoheitsgebiet liegt, pro Kilometer 60 Kubikmeter Sand beizustellen, während den Schotter das Komitat liefert. Die Gemeindeverwaltung hat jeden Pferdebesitzer verpflichtet, nach jedem Ausritte einen Kubikmeter Sand zu liefern, welcher aus den Raulen neben der Gemeinde genommen wird. Unser Berichterstatter schreibt uns noch, daß die Gemeinde außerdem noch jedes Jahr auf die Straße gegen Uebel nach jedem Pferd 4 Kubikmeter Kieselfarne aus der Manosch zu fahren hat.

Einbruchversuch

in Maderat.

Der Maderater Landwirt Petrus Molloban wurde nachts 2 Uhr auf einem verächtigen Lärm wach und gleich darauf klopfte jemand am Fenster. Ein Unbekannter forderte Molloban auf, alle sein Geld beim Fenster hinauszuschleichen. Nachdem der Landwirt dies nicht getan hatte, schlug der Unbekannte das Fenster ein und bedrohte ihn mit dem Tode. Da ergriff der Bedrohte sein Gewehr, worauf der Unbekannte das Weite suchte. Auf die Anzeige Mollobans stellte die Maderater Polizei fest, daß der 20-jährige Maderater Bursche Joan Palmagean den Einbruch versucht hatte. Der Bursche wurde der Wraider Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Pensionierung von Banater Lehrern.

Das Unterrichtsministerium hat folgende Banater Lehrer pensioniert: Johann Winter Kauh, Adam Weismann Sackelhausen, Emmerich Mustat Moschnha, Karolina Schneider Komwach, Stella Stifter Unarisch-Sanktmartin (Kom. Lemesch-Torontal), Ignaz Bogdanffy Giusvaz, Maria Hegebis Neumoschnha, Georg Hoch Offenitza und Elisabeth Wiete in Eschene.

Elternfreude.

Der Uwarer Kaufmann Nikolaus Rausch wurde von seiner Gattin geb. Susanne Haber von einem gesunden Mädchen beschenkt.

Großes Untwetter in Polen.

Warschau. Ein Untwetter, das längst der polnischen Küste wüthete, hat großen Schaden angerichtet. Dem Sturm folgte Schneefall.

Siebenbürger ausgearbeitete, schön gelockte No. 1 und 2 Sammfelle mit tiefem Glanz, für Pelzkappen u. Krügen verwendbar, auch für die Banater Gegend geeignet, offeriert zu herabgesetzten Preisen:

KARL GRAEF, Kürschnermeister,
Sighisoara, Strada Muresan No. 24.

Wein-, Most- und Schnapswaagen
am besten und billigsten bei
Kecskeméti
Timisoara, Bul. S. G. Duca No. 2.

Sie reisen gratis nach Bucuresti auf Grund der

Erhältlich bei allen Agenturen der Nationalen Rumänischen Reise- und Fremdenverkehrs-Organisation

„Europa“

Bringe dem P. L. Publikum zur gef. Kenntnis, daß ich mein Delikatess-, Spezeret- und Kolonialwarengeschäft in Arad, gegenüber dem Stadthaus, eröffnet habe.

Indem ich um die w. Unterstützung des P. L. Publikums erlauche, zeichne ich hochachtungsvoll:

P. PAUTZU
„Zum goldenen Pfau.“

Ich zerbrech' mir den Kopf



— Welch ein vielseitiger Berater und Helfer der Maglaviter Gottseher Peträge Supu ist. Bisher machte er nur die Blinden „sehen“ u. die Tauben „hören“. Man macht er angeblich die Deute durch seine Ratschläge sogar reich. Ein armes Mädchen aus dem Kreis Komsanka klagte, wie ein Bucurestier Sensationsblatt zu berichten weiß, dem Gottsehermann, daß es ihr sehr schlecht gehe. Supu erbot ihr den Rat, sich ein Los der Massenlotterie zu kaufen. Das Mädchen folgte dem Rat und hat 100.000 Lei gewonnen. — Größere Blätter stellen die Frage, warum der Name und Wohnort des gewinnbringenden Mädchens nicht angegeben wird? So glauben ernste Leute nicht daran, daß sich diese Begebenheit wirklich zugezogen hat. Doch wenn sie auch wirklich geschehen ist, können höchstens nur kumpfmännige Leute ein Wunder darin erblicken, daß das Mädchen sich auf Supus Rat ein Los kaufte und daß dieses Los zufällig gezogen wurde. hätte der Gottsehermann die Nummer des Loses, welches das Mädchen kaufen soll, vorher gesagt, dann könnte man von einem Zufall reden. In Kreisen jener Dummhöpfe, die in Peträge Supu unbedingt einen Gottgesandten sehen wollen, wird diese Vorkriegsgeschichte natürlich als Wunder gelten. Gegen die Dummheit ist eben nicht anzukämpfen.

— Aber die doppelzählige Stolz Englands in der Frage der sogenannten Sanktionen gegen Italien. Während die englische Regierung vom Völkerbund den Beschluß erpreßte, daß kein Mitgliedsstaat des Völkerbundes an Italien Rohmaterial liefern darf, liefert die Petroleumgesellschaft „Anglo-Persian“, deren Aktienmehrheit sich im Besitz des englischen Staates befindet, den Italienern auch heute noch große Mengen an Benzin und Kohöl zum Betrieb von Tanks und anderer Motormaschinen im Krieg gegen Abyssinien. Als strenger Sittenprediger verurteilt die englische Regierung das gewalttätige Vorgehen Italiens gegen das wehrlose Abyssinien und fordert die Welt zum Kampf gegen den Räuber auf. Und dieselbe Regierung fördert durch Lieferung von Kriegsmaterial das unmoralische Unternehmen Italiens. Der deutsche Schriftsteller Fontane hat einst den englischen Nationalcharakter lebenswahr gezeichnet, als er sagte: „Der Engländer sagt Christus und meint das Geschäft.“

— Darüber, wie stark die Sportleistungen überwertet werden. Früher galt die Kopfarbeit als wertvollste Leistung und wurde auch besser bezahlt, als die körperliche. Die Ueberförderung, diese Folgeerscheinung eines angeklärtesten Zeitgeistes, kennt nur einen Höchstwert: die Sportarbeit. Besonders der Fußballsport wird hochgeschätzt und einzelne Fußballgrößen werden unglaublich überbezahlt. Unlängst gab es ein Klub in Genoa einem argentinischen Fußballspieler ein Eintrittsgeld von 8 Millionen Lei. Außerdem bezieht der Mann auch noch ein Jahresgehalt von einer Million Lei. Man hat der Londoner Klub „Arsenal“ den Germanen Klodt überboten, denn er hat einen 24-jährigen „Stürmer“ gegen ein Jahresgehalt von 17.000 Pfund Sterling (15 Millionen Lei) angeworben. — Welcher Kopfarbeiter hat auch nur annähernd soviel Einkommen? Die Kopfarbeit zählt eben wenig und nur die Fußballarbeit ist von Wert. Merkwürdig ist es nur, wieso trotz der überwertenden Fußballarbeit doch alles auf dem „Kopf steht“.

— wie meisterhaft Mussolini es versteht, durch richtig gewählte, am richtigen Ort und zur rechten Zeit gebrauchte Redensarten die Menschen an der Gefühlsfesse zu packen. Unlängst hielt er eine längere Ansprache in einer Großversammlung von Bauern aus der Umgebung Roms. Nachdem er den Bauernstand in überhöflichen Worten gelobt hatte, sagte er zum Schluß: „Nun ladet heim und wenn ihr zu Hause seid, dann trinkt ein Glas auf das Wohl des Vaterlandes, denn das Sprichwort sagt: Wer kein Glas trinkt, ist ein Ochse, wer richtig trinkt, ist ein Löwe und der gewaltigste“

Fabrik zur Erzeugung von Gasmasken.

Bucuresti. Das Heeresministerium hat die Gründung einer Fabrik zur Erzeugung von Gasmasken genehmigt.

Den Reserveoffizieren zur Beachtung.

Das Ergänzungsbefehlshaber-Kommando Arab gibt jenen Reserveoffizieren, deren Rang, bisher noch nicht anerkannt worden ist, bekannt, daß sie sich bei der Militärkontrolle ebenfalls unbedingt zu melden haben, usw. zur selben Zeit und am selben Ort wie die Mannschafspersonen ihres Jahrganges.

Wutkrankes Schwein in Arab.

In Arab wurden die Einwohner eines Hauses auf das besondere Grollen des 200 Also wiegenden Schweines des Hauseigentümers aufmerksam. Als sie zum Schweinestall kamen, wollte das Schwein mit aller Gewalt aus dem Stalle ausbrechen. Da das Maul des Schweines mit Schaum belegt war, erkannte man sofort, daß das Tier an Tollwut leidet. Es wurde ein Hölzger herbeigerufen, der das Schwein auf der Stelle erschossen hat.

Die englische Wehrmacht

Die Gesamtzahl der wehrfähigen Weichen im ganzen englischen Weltreich beträgt acht Millionen. Die Zahl der farbigen Wehrfähigen ist mit nur 3 Millionen angesetzt, eine Zahl, die zum Beispiel angesichts der 300 Millionen-Bevölkerung Indiens sehr gering erscheint. Im Mutterland Großbritannien beträgt die Zahl der Wehrfähigen 2,5 Millionen. Wie man aber weiß, gibt es in England keine allgemeine Wehrpflicht. Sie konnte im Weltkrieg erst im Augenblick der höchsten Gefahr und unter Ueberwindung erheblicher Widerstände von sehr weicher Kräfte durchgeführt werden.

Heute verfügt die gesamte englische Wehrmacht (Armee, Flotte und Luftkräfte) über 673.000 Mann (Offiziere mitabgerechnet) mit den indischen Truppen über 954.000 Mann. Mit den Truppen der Dominions ergibt sich eine Friedensstärke von rund 1,2 Millionen. Offiziere und Mannschaften.

Die Landstreitkräfte des englischen Mutterlandes zerfallen in die reguläre Armee und die Territorialarmee. Die reguläre Armee ist ein fastwähliges Berufsheer mit 12-jähriger Dienstzeit, das den regelmäßigen Ersatz für die Truppen in Indien und den Kolonien liefert und zugleich im Mutterland eine „Expeditionsarmee“ zur überseeischen Verwendung, aber in erster Linie in Europa bereitzuhalten hat. Diese reguläre Armee beträgt 206.793 Mann. In normalen Zeiten steht etwa die Hälfte im Mutterlande. Zur Zeit hat sich dieses

Verhältnis insofern verschoben, als England angesichts des italienischen abessinischen Konflikts große Truppenverschiebungen nach Gibraltar, Waghpen und Malta vorgenommen hat. Ferner stehen Garnisonen in Palästina, Transjordanien usw., besonders in den afrikanischen Kolonien Englands.

Zimmer noch ist die wichtigste und mächtigste Waffe des Imperiums die Flotte. Ihre gegenwärtige Stärke und Verteilung ist angesichts der neuen Aufrüstungs- und Reorganisationsmaßnahmen nicht genau ersichtlich. Am 1. Februar 1935 umfaßte sie insgesamt 370 Einheiten, davon 12 Linienschiffe, 3 Schlachtkreuzer, 50 Kreuzer; 66 Einheiten befanden sich damals im Bau. Das Bauprogramm 1935—36 sieht 3 Kreuzer, 1 Flottillenführer, 8 Perstör und 3 U-Boote vor.

Ueber die Stärke der Luftflotte sind keine verlässliche Daten bekannt. Jedenfalls besitzt England über 1000 Militärflugzeuge.

Bei Hexenschuß, Nerven- u. Kopfschmerzen, sowie bei Erkältungskrankheiten hat sich Tegal glänzend bewährt. Sie gelangen durch Tegal wieder in den Genuss Ihrer Gesundheit. Absolut unschädlich! In allen Apotheken und Droguerien erhältlich. Lei 52.— und 130.— Schweizer Erzeugnis.



Apotheken und Droguerien erhältlich. Lei 52.— und 130.— Schweizer Erzeugnis.

Die Freundin bei einem Stell-diebstahl vertreten.

Aus einem börslichen Diebstahl entstand ein interessanter Kriminalprozess, welcher nun vor dem Wiener Gerichtshof zur Verhandlung gelangte. Das Groß-Prätorische Mädchen J. S. verklagte den hortigen Burtschen Stefan Schwarz wegen Vergewaltigung. Bei der Verhandlung leugnete der Angeklagte eine Vergewaltigung berührt zu haben, denn die Klägerin ließ ihn durch einen Freund auf ein Schäferstündchen rufen, bei welchem sie überhaupt keinen Wider-

stand leistete. Diese Einladung bestätigte vor Gericht auch Betrautes Freund, Andreas Borat. Die Klägerin wurde darauf ganz verlegen, gestand die Einladung, nur wollte nicht sie, sondern ihre Freundin J. S. sich mit Betraute in der Wohnung der Klägerin treffen. Fünf Minuten vor Erscheinen Betrautes soll die Freundin aber weggegangen sein. Da die Freundin J. S. dieser Einladung des Gerichtshofes als Zeugin nicht Folge geleistet hat, wurde die Verhandlung auf den 13. Dezember verschoben, wo dann Frau J. S. zur Verhandlung vorgeführt werden wird.

unter den von Mussolini besetzten Bauern auch solche gegeben haben mag, die in ihrem patriotischen Eifer sich über die Abwengrenze ins Väterreich hinübertranken.

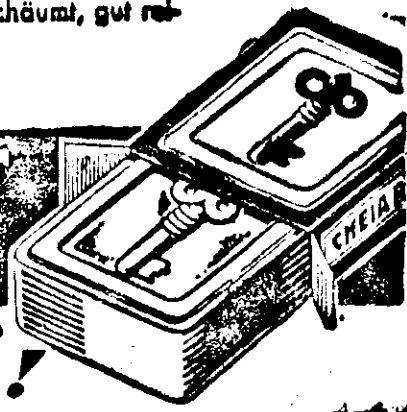
Wenn Du nach Hause kommst



von der Werkstatt, vom Bureau, von Deinen Besorgungen, wasche Deine Hände mit Schicht Soap.

der angenehm parfümierten Seife, die schnell und reichlich schäumt, gut riecht und desinfiziert.

SCHICHT SOAP
Die Seife für dich!



Sibischer Landwirt

von schwerer Anklage freigesprochen.

Der Timisoarar Gerchtshof verhandelte die Anklage gegen den 24-jährigen Sibischer Landw. Josef Rib, der der Beschimpfung der römischen Nation angeklagt war. Rib politisierte mit seinen Freunden im Wirtshaus, wo er laut Anzeige, des Gendarmerie-Wachmeisters sich über die römische Nation abfällig geäußert haben soll. Nachdem der Angeklagte es leugnete und erklärte, die Anzeige sei ein Nachwerk des Wachmeisters, erbrachte der Gerchtshof ein freisprechendes Urteil.

Das ist wieder ein Fall, wo ein Schule seine Betrachtergefühle an einem Unschuldigen auslassen wollte. Solche Passionen müßten von amtswegen bestraft werden, denn ähnliche Fälle sind auf der Tagesordnung.

Schweinefleisch in Arab billiger, Milch teurer geworden.

Die Araber Preisbestimmungskommission hat mit Rücksicht auf den Rückgang der Schweinepreise die Preise folgendermaßen bestimmt: 1. Klasse 27, 2. Klasse 24, Schweinefleisch 35, Speck zum Auslassen 30, Schmeer 31 Lei das Kilo.

Milchpreise: am Markt 5; herrschaftliche Milch, wie Milch ins Haus getragen 6 Lei pro Liter.

Krankenschwestern mit Gasmasken



Beim englischen Roten Kreuz wird großer Wert darauf gelegt, daß die Krankenschwestern auch mit der Gasmaske ausgestattet werden.

Tanz um die Reichsmark.

Neuester Kurs 49 Lei.

Vor einigen Tagen berichteten wir, daß die Nationalbank den Kurs der deutschen Mark mit dem Devisenzuschlag von 44 Prozent auf 57 Lei erhöhte. Wie nun aus Bucuresti gemeldet wird, hat die deutsche Mark durch die Nationalbank wieder eine Kursänderung erfahren, indem sie den Kurs von gestern angefangen mit 49 Lei bestimmte.

Tschanader Landstraße

wird hergerichtet.

Wie man uns aus Dobruja schreibt, hat der Gemeinderat beschlossen, den von der Komitatsverwaltung verlangten Sand von 400—600 Kubikmeter, welcher zur Instandsetzung der, das Gebiet der Gemeinde Dobruja überquerenden Tschanader Landstraße benötigt wird, samt Fuhrwerken beizustellen, wenn der Staat oder das Komitat die Herrichtung in eigener Regie vornimmt.

Bessarabien-Hilfe der Gemeinde Schag.

Die Deutschen der gemischtsprachigen Gemeinde Schag haben zur Linderung der Not unserer bessarabischen Brüder 8000 Lei Bargeld und Naturalien gespendet.

Belge und Beljarbeiten

am billigsten und in schönster Ausführung bei

ANTALFFY, Kürschner,

Arad, vis-a-vis dem hinteren Eingang des Theaters. 1461

Ihre Uhr lassen Sie ausschließlich in einem Fachgeschäft reparieren, bei:

E. Pulch, Uhrmacher und Juwelier,

Arad, Str. Brattana (Minorken-Palats).



Gründung einer Devisenbank

mit 300 Millionen Lei Aktienkapital.

Bucuresti. Die Regierung hat die Unhaltbarkeit der Devisenwirtschaft eingesehen und plant die Errichtung einer Bank, die anstatt der Nationalbank den Devisenhandel versteht.

Die neue Bank soll unter Heranziehung der großen Geldinstitute, Industrie-Unternehmungen, Genossenschaften usw. erfolgen, da ein Gründungskapital von 300 Millionen Lei erforderlich ist. Die Devisenbank wird zwar eine eigene Leitung haben, in der Direktion und im Aufsichtsrat wird aber auch die Nationalbank, sowie das Finanzministerium vertreten sein.

Militärkontroll-Pflichtigen

zur Beachtung.

Ueber den Zeitpunkt der Militärkontrolle berichteten wir bereits, wie auch darüber, daß die zur Militärkontrolle Verpflichteten (Jahrgänge von 1886—1910) außer ihrem Militärbüchlein (Livret) zur Kontrolle auch andere, legittimierende Dokumente mitzubringen haben. Diesmal machen wir die Interessenten nochmals nachdrücklich darauf aufmerksam, daß niemand seine Personallegitimation (Buletin de legitime) mitzunehmen vergesse, weil bei der Kontrolle auf Grund dieser Legitimation auch die genaue Adresse jedes einzelnen vermerkt wird.

Königshofer Kirchenbau

beendet.

Wie man uns aus Königshof schreibt, ist der Kirchenbau dieser kleinen Gemeinde beendet. Die Kirche wird am 10. November d. J. in feierlicher Weise eingeweiht, wozu allene, die Spenden geleistet haben, auch auf diesem Wege höflich eingeladen werden.

Deutsches Haus in Schag.

In der Gemeinde Schag haben die Deutschen im Wege einer Sammlung bisher 75.000 Lei zusammengebracht zwecks Ankauf eines Hauses für ein deutsches Heim. Die Sammlung wird fortgesetzt und unsere wackeren Schagener Volksgenossen hoffen, daß sie die zum Ankauf des in Aussicht genommene deutschen Hauses nötige Summe in kurzer Zeit bekommen haben werden. — Es ist bezeichnend, daß die Deutschen in gemischtsprachigen Gemeinden eher etwas zustande bringen, als die rein ungarischen Gemeinden wo der Kampf um Richter- und Präsidialstellen, Familien- und Parteistreitigkeiten sogar das Bestehen gefährdet.

Erstklassige Schneeschuhe,

Jäger- und Touristen-Waldfäher, Eislaufschuhe, sowie alle anderen Herren-, Damen- u. Kinderschuhe in großer Auswahl, zu billigen Preisen, zu haben bei

MICHAEL CZERNOCZKY,

Arad, Strada Eminescu No. 22.

Besthaber von Mercur-Richtern wenden zu Bargeldpreisen bedient!

Schlafzimmer, Speisezimmer, kombinierte Einrichtungen

Können Sie sich billig und zu vorteilhaften Bedingungen besorgen in der neuerrichteten

Möbelniederlage A. VINCZE,

1226 Arad, Strada Eminescu No. 28.

Alles bisher Dagewesene überbietet das neueste

Philips-Radio

auf kurze, mittel und lange Wellen. Interessenten wird der Apparat gerne vorgeführt.

Daniel Koch

Arad, Str. Eminescu 2. Consum- und Intelektual-Mitgliedern 6-monatiger Kredit

gesamter Welt den Feind im Amerikaner oder Engländer und betrachtet in den Deutschen nicht nur als gleichberechtigt, sondern in bestem Sinne als Kamerad.

„Herr Verlain, was Sie da erzählen, ist natürlich für den deutschen Mann, der mit Ihnen plaudert, außerordentlich interessant. Ich bezweifle auch nicht im entferntesten seine Richtigkeit. Aber der Gedankengang des deutschen Bürgers würde folgender sein: Es muß doch eine überwiegende Minderheit von Franzosen sein, die diesen Anschauungen huldigt, sonst wäre es unmöglich, daß die Politik Ihres Landes diesen Stimmungsumschwung so gar nicht erkennen läßt. Und diese Politik — so sagt der deutsche Mann — läßt uns keine Lust zum Abkommen, besteht darauf, daß unerfüllbare Verträge bis auf das letzte Püppchen von Deutschland erfüllt werden und“ — hier wurde Seeburgs Stimme unwillkürlich schärfer — „erfüllt diese Verträge selbst nicht, wo es ihr nicht beliebt. Unter dem Druck des Versailles Vertrages hat Deutschland in noch nie da gewesenem Maße abgerüstet. Das war die Voraussetzung für die vertraglich feierlich zugesicherte Abrüstung auch der anderen Staaten, auch Frankreichs. Und diesen Politikern, die von Deutschland trotz offenkundiger Unmöglichkeit die wortwörtliche Erfüllung der Verträge verlangen, weigern sich, ihre eigenen Verpflichtungen zu erfüllen, rüsten nicht ab, sondern auf vermehren ihre Luftflotte ins Gigantische. Was nützt demgegenüber der gute Wille des Mannes auf der Straße, von dem Sie sprechen?“

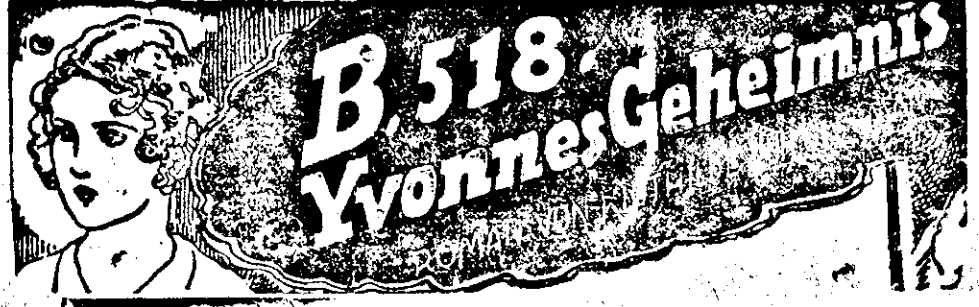
Danken Sie an die Kolonialfrage, Herr Verlain! Ihr Mann auf der Straße hat es bisher so wenig vermocht, Ihnen Politikern etwas von seinem Geist einzuflüßeln, daß man hier in Deutschland von der von Ihnen geschilberten Sinnesänderung bisher verzweifelt wenig in ihrer Politik gespürt hat.“

Herr Verlain hatte mit wachsendem Interesse zugehört. Er streifte die Asche von seiner Zigarre. Nachdenklich blickte er in Seeburgs Gesicht, in dem nur eine leichte Röte die Annahme des Sprechers an diesem Thema verriet.

„Und der, Herr Baron, kann ich Ihnen nicht widersprechen. Es nützt auch nichts, wenn ich Ihnen sage, daß das Gute sich überall nur langsam durchsetzt. Wir haben eben leider keine, deren Bärmen Lawler ist, als es ihrer Bedeutung entspricht. Die Sorge aller Völker, die das Wohl beider Staaten bei uns in der Verständigung sehen, ist, daß in dieser Beziehung bei Ihnen die Verhältnisse auch nicht sehr günstig liegen, und um zum Ausgangspunkt unseres Gesprächs zurückzukommen: Man hat geglaubt, daß das Verbot des Films „Ostfront“ darauf zurückzuführen ist.“

„Sehen wir von Vermutungen ab, und bleiben wir bei Tatsachen, Herr Direktor. Ich habe mich vorher bemüht, Ihnen die Auffassung eines Deutschen zu zeigen. Sie werden mir ohne weiteres zugestehen, daß man Szenen, wie sie in „Ostfront“ vorkommen, dargestellt von Franzosen und Amerikanern, dies nicht zeigen kann, ohne Zwischenfälle und lärmenden Protest hervorzurufen.“

(Fortsetzung folgt.)



(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Was überwog denn nun eigentlich? Die Schilberung des deutschen Soldaten nach der unglücklichen Sekto oder sein Lob? Es war tatsächlich schwer zu sagen. Da, nun wieder ein paar ganz unmögliche Szenen!

Natürlich mußte Mahoto da aufschreien! Die Lösung des Konfliktes? Hier schienen die Deutsche indischkeit doch offenkundig. Aber als ob die Verfasser wieder ausgleichen wollten — auch die Gegner kamen nicht immer gut weg. Jedoch das Gesamtergebnis stand für ihn fest. Es war unmöglich. Die Zulassung dieses Films konnte er nicht für verantworten, so hervorragend das Spiel ohne Zweifel auch war! Vor allem das Spiel Yvonne. Aber das durfte ihn jetzt in seinem Urteil nicht irremachen. Er mußte objektiv bleiben, so schwer ihm das auch fiel angesichts der Künstlerschaft Yvonne, die sich hier auf voller Höhe zeigte.

Mit einem Leisen Surren kam der Motor des Vorführungsapparates zum Stehen. Der Film war abgelaufen. Seeburg, Yvonne und Verlain standen auf. Seeburg schwehend und noch in der Verwirrung, in die der Widerstreit der Empfindungen ihn gestürzt.

„Wenn es Ihnen paßt, meine Herrschaften, würde ich vorschlagen. Ich will mich zu Ihnen. Ich habe alles vorbereiten lassen in einem kleinen Lokal in der Nähe.“ Verlain wandte sich an Seeburg: „Ohne irgendeine in Sie bringen zu wollen, Herr Baron — es würde mir eine große Freude sein, auch Sie als meinen Gast anzufragen zu dürfen.“

Seeburg machte eine leicht abwehrende Bewegung; ehe er aber noch antworten konnte, fuhr Verlain fort:

„Ich weiß, Herr Baron, daß man in Ihren Kreisen gegenüber Schilberung in eine große Reserve setzt; deshalb bin ich auch zurückhaltend, falls Sie es ablehnen müssen, von mir eingeladen zu sein, daß wir unsere Meinung in geheimer Begleitung. Was ich hoffe doch, daß wir die nächsten Stunden zusammen vorbringen.“

„Selbstverständlich wird mir das ein Vergnügen sein, Herr Direktor Verlain. Die Form, die Sie mit Ihren letzten Worten für unser Zusammensein wählen, ermöglicht es mir, zuzustimmen. Vorangeführt natürlich, daß Fräulein Dumont mit unseren Plänen einverstanden ist.“

Bestialisches Weib

Jetzt Mann auf den heißen Sparherd.

Tabul. — Im Ausflusse einer Elversuchtszene im Hause des Arbeiters Peter Balan, wurde dieser von seiner wilden Frau gefesselt und auf den heißen Sparherd gesetzt.

Als der Mann jämmerlich schrie, band sie ihn los, um dann spurlos zu verschwinden. Der Unglückliche wurde mit gefährlichen Brandwunden in ein Spital gebracht.

Deutsches Krankenhaus

Kliniken-Gesellschaft.

Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 8.
(in den der Hauptpost) Telefon: 1060.

Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Bakterienkrankheiten — moderne hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliches Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhenkur, vorzügliche Verpflegung, Diätetik nach neuesten Erfahrungen und Grundrissen, fließendes Kalt- und Warmwasser, Lift, Zentralheizung. Mittellose werden gegen Erlag der Darsauslagen kostenfrei behandelt.

Billigste Verpflegungspreisse.

Schreckliche Sturmflutkatastrophe

Abes der Insel Gatt.

London. Die Reuters-Agentur meldet über eine schreckliche Sturmflutkatastrophe, von welcher der südöstliche Teil der Insel Gatt fürchterlich heimgesucht wurde. Stochbohe Häuser wurden zerstört, als wären sie Strohholzschachteln. Jahrhunderte alte Bäume riß der Orkan samt den Wurzeln aus und schleuderte sie weit ins Meer hinein. Wagen, welche an der Küste unterwegs waren, wurden in die Luft gehoben und ins Meer geworfen. Überall sind nur Trümmer zu sehen. Menschenleichen liegen unbestattet auf den Straßen, weil in der Eile nicht genug Särge angefertigt werden konnten. Technische Militärtruppen und Notkrankenabteilungen leisten den unzähligen Verwundeten die erste Hilfe. Die Zahl der Toten beläuft sich auf über 4000.

Rath. Priester — als Kalenderverkäufer.

„Gebet Gott, was Gottes ist und dem Kaiser, was des Kaisers ist!“ Das wird in unseren Kirchen gebrüllt. Wie uns aber aus verschiedenen Gemeinden mitgeteilt wird, befolgen mancherorts die Geistlichen selbst nicht dieses Prinzip, indem sie ihren Gläubigen nicht geben, was der Gläubigen ist, sondern sie machen ihnen oft Konkurrenz. Da jetzt allmählich die Zeit des Kalenderverkaufs und -kaufens kommt, warnen viele Geistliche die Leute schon im Vorhinein, keinen anderen Kalender zu kaufen, als den „heiligen“ Kalender, den sie bringen lassen und verkaufen werden. Dabei denken die gewissen Geistlichen nicht daran, daß sie durch eine des Priestertums unwillkürliche Beschäftigung gewisse Klassen ihrer eigenen Gläubigen schädigen. Da sind einmal die Dorfkaufleute, die nach ihren Einkommen schwere Steuern zu bezahlen haben, hingegen die geistlichen Herren nach ihren Kalenderverkäufen nicht besteuert werden. Da sind die armen entlassenen Briefträger in den Dörfern, die der winterlichen Kälte und dem Hunger entgegenschauen und die die geeignetsten Kalenderverkäufer abgeben würden. Und da sind andere arme

Leute, die vielleicht jetzt schon am Hungertuch nagen. Wie gerne möchten all diese sich mit dem Kalenderverkauf einige Lei verdienen, um den fröstelnden Kindern ein warmes Jämmer, den hungernden Mäulern ein Stück Brot zukommen zu lassen.

Da mühten doch die Geistlichen mit ihren bedürftigen Gläubigen mitfühlen und schon im Interesse dieser auf das Kalenderverkaufen verzichten. Sie selbst nützen sie auch nichts damit, denn das sehen wir gar nicht voraus, daß sie am Kalenderverkauf etwas verdienen wollen, anderen aber schaden sie einen Schaden zu. Vielleicht liegt es nur daran, daß die Geistlichen gar nicht daran denken, daß sie durchs Kalenderverkaufen kein göttliches Werk tun.

Deshalb bringen wir diese Angelegenheit öffentlich zur Sprache. Kommen die gewissen Geistlichen dennoch nicht zu besserer Einsicht, wollen wir hoffen, daß der Herr Bischof im Interesse der erwähnten Armen und im Interesse der Wahrung der Würde des Priestertums das emporheben und jenen Geistlichen, die sich mit Kalenderverkauf befassen, die überhaupt nicht Priestern passende Bezahlung unterlagen wird.

Tödlicher Unfall

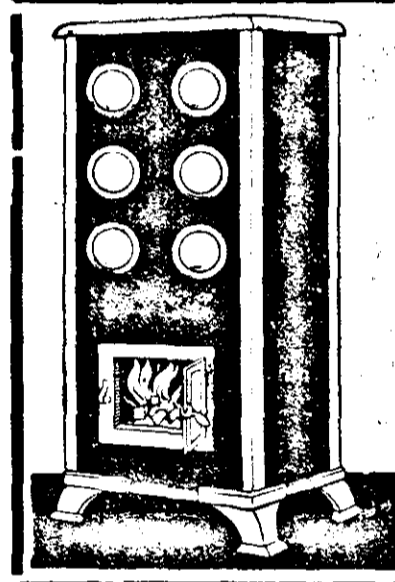
in Rebasch.

Das Rebasch wird uns berichtet: Der 72-jährige Landwirt Emmerich D'ankhly fiel im Stall so unglücklich von den Bodenleiten, daß er einen Rippenbruch und schwere innerliche Verletzungen erlitt, welchen er nach kurzem Leiden unterlag. Der auf so tragische Weise aus dem Leben Geschiedene wurde unter großer Anteil-

Noch eine Wunderankündigung

des verstorbenen Schafhirtin.

Wachte Supu denkt zwar nicht mehr an seine „Himmelfahrt im November“, wie er dies im verflorenen Monat voraus sagte, doch kündete er neue „Wunder“ an. So will er beispielsweise noch in Nov. „trockenen“ Fußes über die Donau gehen (Ob es dann wohl schon gestoren sein dürfte?). Interessant ist es übrigens, daß immer mehr Amerikaner in Maglavit eintreffen, die alle begierig sind, ein „Wunder“ mitzuerleben.



Viele Zehntausende zufriedene Käufer beweisen, dass der „ZEPHIR“ Ofen unter allen der BESTE ist. 10 in. hoch heizt ein normales Zimmer 24 Stunden lang. D. Szántó & Sohn, Oradea. Ueberall zu haben. Verlangen Sie Gratis-Prospekt. Vertretung: Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Das beste Mittel gegen Gallensteine, Magen- und Leberleiden ist „Galofier“ Nach Gebrauch einer Flasche schreibt uns der Arzt Dr. M. G. „Nach 20 Jahren ab ich gestern zum ersten Male wieder Schmerzlos ohne die geringsten Folgen oder Schmerzen.“ Eine Flasche kostet Lei 140. bei Nachnahme 170.— Lei. Beschreibung oder Gebrauchsanweisung sendet auf Wunsch gratis die Apotheke Ernst Braun „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Timisoara IV., Strada S. Bacarescu 30/a.

Neues Goldlager in Bacia entdeckt. Wie aus Bennis berichtet wird, hat im Auftrage der geologischen Anstalt der Bergingenieur Dr. Gouca auf dem Gebiete der Gemeinde Bacia (Rom. B. hor) ein Goldlager entdeckt.

Seeburg sah Dvonne fragend an. Sachend erwiderte diese die stumme Anfrage:

„Meine Herren, ich bin um so mehr einverstanden, als mein Wagen mit zuliefert: Je kürzer die Rede, desto eher bekommen wir etwas zu essen! Also wenn ich bitten darf, meine Herren. Und jetzt keine Fachsimepel, kein Füllungspräch, wenn ich bitten darf. Ich denke, wir brechen auf.“

Als Fräulein Dumont mit Seeburg und Verlain durch die Halle des „Splanade“-Hotels dem Ausgang zugingen, erwartete sie selbst bei diesem internationalen Publikum ein gewisses Aufsehen. Der Hotelkassier hatte die Tatsache der eigenartigen Filmbildführung rasch vermerkt, zumal sowohl der Name des Direktors Verlain wie der Dvonne Dumonts dem internationalen Hotelpublikum geläufig waren. Seeburg ahnte nichts davon.

Bald saßen die drei in den behaglichen Räumen der kleinen Weinstube in der Französischen Straße, die durch ihre außerordentliche Küche und die Qualität ihrer Weine bei den Feinschmeckern Europas bekannt war.

Direktor Verlain bewies seinen Ruf als glänzender Maubretter. Sein Beruf hatte ihn durch die ganze Welt geführt. Dvonne und Seeburg waren um so bessere Zuhörer, als sie zur Unterhaltung selbst wenig beitrugen. Es lag eine unbeschriebene Spannung über ihnen, und Dvonne's Blick musterte das östere Seeburgs Gesicht, in dem ihr nun zum ersten Male das trotzige Sinn aufstieg, das auf einen stauten unbeugsamen Willen hindeutete. Als der Wodka serviert wurde und Dvonne eine Zigarette genommen hatte, die Herrin behaglich ihre Importen anzuladen, wandte sich Dvonne an Seeburg:

„Jetzt würde es mich interessieren, Herr Baron, Ihr Urteil darüber zu hören, wie Sie zu dem Verbot unseres Films „Offfront“ stehen.“

Verlain sekundierte Dvonne sofort: „Auch ich wäre Ihnen dankbar, Herr Baron, wenn Sie mir einmal ganz offen Ihre Meinung über diese Frage sagen würden. Es ist mir nämlich tatsächlich unbegreiflich, was zum Verbot dieses Films geführt haben kann.“

Seeburgs Blick konzentrierte sich auf den Rauch seiner Zigarette: „Ich bin leiser, und zwar zu meinem großen Bedauern, außerstande, mich zu dieser Frage zu äußern. Wie Sie wissen, bin ich Beamter des Auswärtigen Amtes. Es besteht die Möglichkeit, vielleicht sogar die Wahrscheinlichkeit, daß ich mich dienstlich mit der Verbotfrage beschäftigen muß. Sie werden verstehen, daß ich mich über eine Frage nicht äußern kann, mit der ich in meiner Eigenschaft als Beamter vielleicht zu tun bekomme. Ich bedauere natürlich außerordentlich, einen Wunsch von Ihnen heilen nicht nachkommen zu können.“

Während Dvonne's Gesicht den Ausdruck einer leichten Verstimmung zeigte, erwiderte Verlain in liebenswürdigstem Ton: „Sie haben vollkommen recht, Herr Baron. Wir hätten diese

Ihre persönliche Anschauung, die Ansicht des Privatmannes zu hören, wäre deshalb für mich wichtig, weil ganz offenbar eine Verschiebung in der Auffassung hier zutage tritt. Es ist begreiflich, daß Angehörige zweier großer Nationen unter verschiedenen Gesichtspunkten denselben Fallbestand beurteilen. Noch dazu, wenn diese beiden Völker sich mit dem Schwert in der Hand gegenübergestellt haben. Sie werden aber begreifen, daß es einem Mann wie mich interessieren muß, zu ergründen, worin die Verschiebung in dieser Anschauung eigentlich besteht. Schon deshalb, damit in Zukunft ein solcher Fehler von uns nicht wieder begangen wird, wenn man annehmen will, daß in diesem Film etwas enthalten ist, was die deutsche Mentalität verletzt. Noch einmal, Herr Baron, meine Frage richtet sich an den Gentleman, der als Privatmann sehr wohl in der Lage ist, die Frage eines Mannes zu beantworten, der sich frei von jedem Vorurteil und erst recht von jeder Geheißigkeit gegen Ihre Landsleute.“

Nach einem fast unmerklichen Zögern sagte Seeburg: „Schalten wir also einmal mein Amt aus und nehmen Sie mich als einen deutschen Mann, der ehrlich wünscht, daß die Gegensätze zwischen den beiden Nationen verschwinden könnten und, wenn auch nicht gleich Freundschaft, so doch ein Gefühl der Achtung und des Respekt Platz greifen könnten. Sehen Sie, Herr Direktor Verlain, hier steht ich schon. Die Massen in Deutschland können es ganz einfach nicht begreifen, daß man jenseits der Grenze ihre Opfer, ihren Not und ihre Leiden so gar nicht verstehen will, daß man ihnen gegenüber die hoch von Ihren Landsleuten so hoch geschätzten Begriffe der Humanität, der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit so gar nicht gelten lassen will. Ich wiederhole, ich spreche von der Empfindung der Massen.“

„Warten Sie, wenn ich unterbreche, Herr Baron,“ warf Verlain ein. „Über diese Voraussetzung der Massen ist eben falsch. Ich gebe ohne Willens zu, es sind in der Vergangenheit viele und unverzeihliche Fehler gemacht worden. Aber wenn von Ihren deutschen Landsleuten heute Paris besucht wird, wird unfehlbar eine Beobachtung machen: Der Mann auf der Straße bestimmt sich auch heute verschieden gegen Mitglieder der einzelnen Nationen. Nur in anderem Sinne, als man es in Deutschland allgemein zu glauben scheint. Täglich können Sie folgende Szene erleben: In einem Französisch, daß den Ausländern erkennen läßt, blickt jemand in Paris auf der Straße um eine Auskunft. Der angesprochene Franzose fragt: Sie sind Amerikaner? Oder Engländer? Lautet die Antwort aber: Nein, ich bin ein Deutscher!“, so können Sie es tausendfach erleben, daß zur großen Überraschung des Deutschen das Gesicht des Franzosen sich erheitert, daß die Unruhe plötzlich „Camarade“ heißt — das hält man nämlich für den Ausdruck höchster Bewunderung, und daß in liebenswürdigster und ausführlichster Weise mit ausgesprochener Herzlichkeit der gewünschte Bescheid gegeben wird. Man ist sich hier in Deutschland über den Wandel der Empfindungen offenbar nicht klar. Sehen Sie, viele Franzosen sehen seit

Kirchweib in Altbeba

Wie man uns aus Altbeba schreibt, findet das diesjährige Kirchweibfest bei dortigen Deutschen am 10. November statt. Erster Geldherr ist Wilhelm Michael, zweiter Geldherr Johann Jung. Die Musik befehrt die Beboer Knabenkapelle.

Deutscher Jüngling aus Bessarabien will ins Banat.

Ein Jüngling deutscher Eltern, namens Johann Bauscher, der noch als Kind nach Bessarabien kam, dort erzogen wurde und seine Muttersprache verlernt hat, möchte ins Banat kommen, um die deutsche Sprache wieder zu erlernen. Er wendet sich durch unser Blatt an die deutschen Bauern, man möge ihm hier eine beschriebene Erziehungsmöglichkeit bieten, die für die Selbstverwirklichung genügt. Er besuchte bisher die höhere Waisenhauschule in Chisinau und ist in den landwirtschaftlichen Arbeiten sehr bewandert. Zuschriften erbittet er an: Johann Bauscher, „Scoala nationala de cultura“ in Chisinau, Komitat Rapusna.

Greifin von einem Schwert schwer verwundet.

Aus Schag wird berichtet: In der benachbarten Gemeinde Liget ereignete sich ein sonderbarer Unfall. Die 72-jährige Frau Anna Wehner, Mutter des Bandwärters Franz Wehner, war allein zu Hause und wollte einer Sau frische Streu vorwerfen. Unwillig trat sie ein Ferkel mit dem Fuße. Die Sau griff auf das Quittchen und die Jungen die alte Frau an und verletzte sie so schwer, daß sie ins Krankenhaus nach Timisoara gebracht werden mußte.

Nervenschmerzen

*) Können das Leben zu einer Qual machen. Ein hervorragendes Mittel gegen nervöse Schmerzen aller Art sind die von mehr als 6000 Ärzten gerühmten Logal-Tabletten. Logal wirkt prompt und hat den Vorteil, für Magen, Herz und die anderen Organe des Körpers vollkommen unschädlich zu sein. Da Nervenschmerzen oft ganz plötzlich auftreten, ist es ratsam, Logal bei im Hause zu halten. 1888

Eröffnung neuer Handelskurse in der Berlitz-School

Stenographie und Handelskorrespondenz (in der gewünschten Sprache), Maschinenschreiben (Rechnungs-System), Einfache und doppelte Buchführung, Kontorarbeiten. Vollkommene kaufmännische Ausbildung.

Nach Beendigung der Handelskurse werden Diplome erteilt.

Einschreibung täglich von 9-12 Uhr in der Kanzlei.

Timisoara I., Bul. Reg. Ferd. 2. 2. Stock.

„PUCHER“

KACHEL-OFEN Modern! Beste Qualität! Billig! Timisoara IV.

Str. I. C. Bratianu 35 Chamotte-Mehl u. Ziegel

Steuerprotokoll-Fälschung.

Nachdem der Krader Fleischhauer Anton Wraß bis auf ihn entworfenen staatliche Steuer als zu hoch erbracht sei, er dagegen im Wege der Finanzverwaltung an den Krader Gerichtshof die Appellation ein, welche nun verhandelt wurde. In seinem größten Erstaunen stellte der Rechtsanwalt des Fleischhauers bei der Verhandlung fest, daß bei der Finanzverwaltung im Entwurfs-Protokoll die Begründung des Steuerentwurfes abgeändert worden ist, indem die Originalbegründung augensichtlich ausradirt und durch eine andere ersetzt wurde. Infolge dieser Entbe-

hung wurde die Verhandlung aufgehoben und die strengste Untersuchung eingeleitet.

Frägt ein einfacher Mensch, vielleicht aus Unwissenheit, in einem Protokoll etwas aus, was er wegen Urkundenfälschung sühnt. Wie wird man gegen die Finanzverwaltung, wo allein die Fälschung begangen werden konnte, vorgehen? Oder wird man auch da das lateinische Sprichwort gelten lassen, welches auf Deutsch so lautet: Wenn zwei das selbe tun, ist es doch nicht das selbe?

Große Ueberschwemmung in der Schweiz.

Bern. Die Ueberschwemmung, die besonders das Gebiet zwischen dem Genfer und Bodensee heimsuchte, verursachte großen Schaden, aber insbesondere schwer wurde die Umgebung von Bern von der Ueberschwemmung betroffen. Straßen wurden weggespült, so daß der Verkehr an mehreren Stellen gänzlich lahmgelegt wurde. Die Meeres liegen-

den Stadteile von Bern stehen unter Wasser. Beträchtliche Schäden hat durch die Ueberschwemmung auch die Mittelschweiz und das Rheintal erlitten.

In dem Gebiet Oberland umweht Bern schwemmten die Fluten einen Meierhof samt seinen 4 Insassen mit sich, die in den Wellen ankamen.

Für das Jgriß-Nadlacz

Fährplätten-Unglück ist nur der Pächter verantwortlich.

Sonmerzeit berichteten wir über das Fährplättenunglück, welches sich im Frühjahr auf dem Marosch zwischen Jgriß und Nadlacz ereignete und welchem viele Menschenleben zum Opfer fielen. Auch darüber, bemächtigten wir, daß der Pächter der Plätte Jiba Marjan beim Verhör die Verantwortung abgelehnt und auf den Gemeinderat von Jgriß geschoben hat, weil die Gemeinde als Eigentümer die Fährplätte auf wiederholte Vorstellungen des Pächters nicht ausbessern ließ. Nachdem der Untersuchungsrichter die Untersuchung auch in dieser Richtung beendet und dennoch Jiba Marjan als schuldig befunden hat, wird die Anklageschrift in diesem Sinne verfertigt. Danach soll es halb zur Hauptverhandlung kommen.

4 Millionen für den staatlichen Weineinkauf.

Das Ackerbauministerium hat den staatlichen Weineinkauf im Komitate Putna beschlossen. Der eingelaufte Wein wird in den staatlichen Kellereien von Obobesti und Balasa Calugareasca eingelagert und durch entsprechende Behandlung ausfuhrfähig gemacht. Einsteuereinnahmen werden 4 Millionen Lei zu diesem Zweck verwendet.

Weinlesefest in Deutschschanad

Der Deutschschanader Mädchenfranz veranstaltete Sonntag abends ein Weinlesefest im Paulschen Gasthause, welches sich einer ungewöhnlich großen Beteiligung erfreute. Außer den verschiedenen Belustigungen wurden auch Weinproben vorgenommen, Lieder gesungen und Volkstänze aufgeführt.

Wieder ein Fliegerunglück

Pilotenschüler abgestürzt. Das Flugzeug zertrümmert.

Kronstadt. Der Pilotenschüler Colan ist infolge schlechten Manövrierens mit seinem Flugzeug abgestürzt. Die Maschine wurde vollkommen zertrümmert. Der Pilotenschüler erlitt nur leichte Verletzungen.

980.000 Lei-Unterschlagung bei den Depostienkassen.

Kuressell. Durch einen Zufall wurde in der Auszahlungsabteilung der staatlichen Depostienkasse eine große Unterschlagung durch Fälschung einer Quittung von 180 Lei auf 980.000 Lei erbeutet. Die Staatsanwaltschaft hat sämtliche Beamten der Abteilung verhöört, doch konnte der Schuldige bisher noch nicht ermittelt werden.

Mantel- u. Uniformstoffe, Süttine, Flanelle

Bei der Firma

Ackermann & Hübner,

in Arad, Pulebardal Regale Ferdinand No. 25.

Herbstkleider Josef Sid, Arad

färbt und puht chemisch, wäscht Krügen porzellanweiß (pro Stück 5 Lei) am schönsten und billigsten. Geschäft: Bul. Reg. Ferdinand No. 17, vis-a-vis der luth. Kirche. Betrieb: Str. Barilla No. 11.



Einzige deutsche Linie nach Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Generalvertretung für Rumänien:

Sylvius Klein, Timisoara Bul. S. G. Duca (Matrovič-Palais, hinter dem Bloß) Telefon 6-82.

Vergessen Sie nicht,



Firmung der Krader Mädchen

Wie wir unlängst berichteten, wird die Firmung der Krader Mädchen u. erwachsenen weiblichen Personen Sonntag, am 3. November stattfinden. Die Firmung wird vormittags 9 Uhr mit einer Messe beginnen.

Die Segenthauer Schullinder

werden zur Verbreitung von hebräischen Schmutzschriften verwendet.

Wie man uns aus Segenthan meldet, wurden in der dortigen Schule durch Mißbrauch unschuldiger Schullinder von einigen unverantwortlichen Elementen eine Schmutzschrift verfaßt, worin die Lehrer der konfessionellen Schule, sowie die Mitglieder des deutsch-katholischen Jugendvereins und Mädchenfranzosen auf das infamste verleumdet und beleidigt wurden.

Auf Grund der Anzeige des Schriftführers ist aus Arad ein Gendarmenoffizier und ein Detektiv nach Segenthan geschickt, die nun die Untersuchung führen, um festzustellen, welche die Urheber dieser Schmutzschriften sind. — Nachdem die Untersuchung bereits im Gange ist, werden wir erst in unserer nächsten Folge auf die Angelegenheit zurückkommen.

Änderung in die Sellates Kirche.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober sind die eiserne Gotteslästerer in der Sellater evangelischen Kirche aufgebrochen und ihres Inhaltes von 400-500 Lei beraubt worden. Nach den Verbrechern wird gesucht.

Lehrerversammlung in Großjettscha.

Am Sonntag fand in Großjettscha, unter dem Vorsitz des Vizelektor Direktors Johann Nieder eine Lehrerversammlung statt, welche von den Lehrern der Umgebung sehr gut besucht war. Sowohl der Musterunterricht des Großjettschaer Direktors Anton Rieder, wie auch die Vorlesung des Kinderpädagogin, M. Mettler, fand allgemeinen Beifall.

Anwesend bei der Lehrerversammlung waren folgende Lehrerinnen und Lehrer: Johann Nieder, Hans Senz, Johann Hager, E. Simits und Josef Klein aus Wileb, Heinrich Martin, Nikolaus Gerhardt, Nikolaus Schmidt und Elisabetha Ballauer aus Gerhanosch, Josef Hida, Lenauheim, Heinrich Bades, E. Brandl und M. Auber mann aus Alexanderhausen, Josef Hensch, Neuschel, Jakob Bock, Kleinjettscha und Anton Mikler, Nikolaus Bettich, M. Blum und M. Mettler aus Großjettscha.

Neu eröffnete Eisenhandlung! Popovici u. Eisner

Timisoara I., D. Untert (Dompl.) neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.

Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Eisenwaren, Möbel- und Baubeschläge sowie für Haushaltsartikel.

Bilderrahmen aus modernem, reinem Holz (kein Gips) am billigsten bei M. Vajda Nachflg. der Fa. Paulna Kraus Arad, Theatergebäude.

Ägyptische Baumwolle

nach Italien. Alexandria, Havas berichtet: Die ägyptischen Baumwoll-Exporteure beschleunigen die Baumwoll-Lieferung nach Italien, um die Aufträge noch vor Inkrafttreten der Sanktionen auszuführen zu können. Vom 17. bis zum 25. I. M. wurden über 70.000 Ballen nach Italien verladen, während die Durchschnittsverfrachtung in einer Woche rund 25.000 Ballen beträgt.

Nur Inlandskosts

für die Schulen. Das Unterrichtsministerium hat an die Generalinspektoren für Unterrichtswesen eine Verordnung ergehen lassen, laut welcher die Schulen im Sinne des Beschlusses des Finanzministeriums nur mit einheimischem Holz heizen dürfen.

Weitere Bessarabien-Spenden.

Zur Bänderung der Rot unserer Bessarabischen Brüder haben weiter gespendet: Guttenbrunn 43,529, Berjamosch 31,527, Glib 1000, Parag 6511, Saravale 2210, Klobotia 4076, Neuborf 19,011, Deutschentse 9000, Reutischoba 972, Kriškantolnie 950, Timisoara-Monat 1500 und Steuerverwaltung der Banatia 1160 Lei.

Bei Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenrauschen, gestörtem Schlaf, schlacher Laune, gereizter Stimmung greife man sofort zu dem altbewährten „Franz-Josef“-Bitterwasser. Berichte von Oberärzten in Seilsanstalten für Magen- und Darmkrankheiten betonen, daß das „Franz-Josef“-Bitterwasser ein ganz vorzügliches wirksames, natürliches Heilmittel ist.

Goldkaufverbot.

Bucuresti. Gleichzeitig mit der Einführung der Devisenbeschränkungen wurde auch der freie Goldverkehr verboten. Rohgold darf seit dieser Zeit nur an die Nationalbank verkauft werden. Die Nationalbank machte nun in einem strengen Rundschreiben die Goldminen auf dieses Verbot neuerdings aufmerksam.

Herbstneuesten Stoffe, Seiden, Blanelle usw. am besten und billigsten bei J. EISELE. Arad, Strada Metlanu 2.

Jagdverbot auf Fasanen im Banat.

Das Waldministerium hat die Fasanenjagd bis 1. Februar 1936 auf dem Gebiete von folgenden Gemeinden verboten: Stadt Timisoara, die Gemeinden: Alchoba, Uleni, Moschnika, Bucobag, Remetea, Ghiroba, Janowa, Königshof, Nadas, Tschalowa, Ghilab, Gab, Giusbag, Ivanba und Johannisdorf. Auf dem Gebiet von Kleingaj und Banlat ist die Jagd auf jedesmal Kupfweib bis Ende 1936 verboten.

Kampf mit einem Bären

auf Tod und Leben. Dem Landwirt Basile Sergeant aus Blatra-Neamts in der Wolbau sind seine Ochsen verschlungen, weshalb er sich auf die Suche nach den Tieren begeben hat. Vor allem ging er in den Wald, wo die Ochsen über den Sommer auf der Weide waren. Dort angekommen, wurde er plötzlich von einem mächtigen Bären angegriffen. Da Sergeant eine Art mit sich gebracht hatte, versetzte er damit dem Bären einen kräftigen Hieb auf den Kopf. Zu gleicher Zeit aber blieb der Bär dem Landwirt ein tüchtiges Stück Fleisch aus der rechten Schulter. Darauf entspann sich zwischen dem Mann und dem Bären ein verzweifelter Kampf auf Tod und Leben welcher mit dem Siege des Landwirts endete, indem er dem Bären mit der Art den Kopf entzwei spaltete.

„Friedliche“ Teilung Abessinien

Die Abessinier bereiten sich aber zum Widerstand vor. — Wenig Aussicht auf Frieden. Die Großmächte teilen Abessinien.

Paris. „Petit Journal“ berichtet aus vollkommen verlässlicher Quelle, daß England und Frankreich sich grundsätzlich über die Teilung Abessinien einigten und Italien folgenden Antrag stellen werden:

- 1. Ganz Abessinien wird unter die Kontrolle des Völkerbundes gestellt und der Völkerbund entsendet einen italienischen Sachverständigen als ständigen Ratgeber des abessinischen Kaisers. Die heutigen abessinischen Grenzgebiete, in erster Reihe aber die von Abdis Abeba westlich liegenden Länder bekommen entweder einen Statthalter, oder ebenfalls einen Sachverständigen des Völkerbundes als Ratgeber für die Verwaltung. 2. Die abessinische Armee wird reorganisiert. Man führt auch hier das System der Fremdenlegionen ein.

wodurch Italien in die Lage kommt, eine eigene Region zu gründen und ständige italienische Truppenkörper in Abessinien zu halten.

3. Die territoriale Abgrenzung erfolgt in dem Sinne, daß Harrar abessinisch bleibt, Italien aber Ogaden bekommt. In Tigna und Danakil wird eine Grenzberichtigung in dem Sinne bewilligt, daß die neuen italienischen Besitztümer in erhöhtem Maße gesichert werden.

4. Abessinien bekommt einen Gebietsstreifen bis zum Meer zugesichert.

Bezeichneterweise wird zu dieser Teilung nur die Zustimmung Italiens als nötig erachtet, hingegen wird Abessinien, um dessen Haut es doch geht, gar nicht befragt.

In Ostafrika wird trotz der Verhandlungen aber weitergekämpft, denn Italien nimmt keine Rücksicht auf den Völkerbund und die Friedensanträge. Das unglückliche Abessinien wieder muß kämpfen, weil es im eigenen Hause von einem bestechungsrigen Feind überfallen wird.

Abessinischer Gegenangriff bevorstehend?

Abdis Abeba. Die abessinische Gegenaktion war bisher genötigt, dem Kampf mit der italienischen Armee auszuweichen, weil der Aufmarsch der abessinischen Armee noch nicht beendet ist.

In einigen Tagen wird der Gegenangriff erfolgen. Der Kaiser reist am 4. November nach Dessie und wird seine Ankunft im Hauptquartier wahrscheinlich das Zeichen zum Beginn des großen Gegenangriffs an der Nord- und Ostfront sein.

Asmara. Die italienischen Beobachtungsflieger stellen fest, daß die abessinischen Truppenbewegungen in der Gegend von Makalla sehr ernst sind. Die Armeen der Prinzen Selum und Kasa werden zumindest auf 200.000 Mann geschätzt, wobei die Stärke der sehr beträchtlichen Reserven süßlich von Makalla nicht einmal schätzungsweise festgestellt werden können. Da diese Armeen aus echten Amharas besteht, die ihr Vaterland tapfer verteidigen werden, steht die italienische Armee vor ernsten Kämpfen.

Nur jeder vierte Abessinier hat ein Gewehr.

Paris. Die Zahl der bisher zum

Kriegsdienst einberufenen Abessinier kann auf eine Million geschätzt werden, doch hat nur jeder vierte Mann ein Gewehr.

Wilde Tiere behindern den Kampf des Menschen.

Asmara. Der Vormarsch der italienischen Truppen ist an einem Abbruch gelangt, da das Wasser von Protobulen kimmelt, wodurch die Ueberquerung des Flußes stark gefährdet ist. Am gegenüberliegenden Ufer haben sich die Abessinier verschanzt und so liegen sich die feindlichen Menschenlinien gegenüber, die durch wilde Tiere daran verhindert werden, auf einander loszugehen.

Neue Erfolge der Italiener.

Abua. Die italienischen Truppen bringen an der Nordfront weiter vorwärts.

In der Südfont bedroht sich die italienische Armee ebenfalls nach vorwärts. Gestern wurde eine Festung eingenommen, wodurch die Offensiv gegen Gondal um einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen ist.

Behördlich bewilligter Ausverkauf in Strick- und Wirkwaren. Ausverkaufspreise: Karl Roth, Timisoara IV., Str. Dratianu No. 13.

Der Abrechtsflorer Rasinovereinspräsident

siegt seine Beleidigung zurück.

Im Mai d. J. erhielt die Schriftleitung unseres Blattes aus Abrechtsflor eine Postkarte von dem Präsidenten des Rasinovereins Franz Weber aus Abrechtsflor, aus welcher ersichtlich war, daß der Mann, den wir überhaupt nicht kennen und der gewiß auch andere Sorgen hat, von den politischen Begehrungen verbrät, der Meinung war, daß man auch ungestraft beleidigen kann.

Unsere Schriftleitung laßte den Schreiber der Postkarte ganz kurz und klug im beim Krader Bezirksgericht. Gestern fand nun die diesbezügliche Verhandlung statt und Weber — der nebenbei bemerkt ein armer arbeitsloser Maurek ist — kam bei dieser Rüge von Abrechtsflor nach Krader

ohne Winterrock, wo er seine Tat bebaute und vor Gericht untenstehende Erklärung abgegeben hat, weidersich verpflichtete die Gerichtskosten von 600 Lei für unseren Advokat zu bezahlen, so daß wir in Anbetracht obigen Umstandes, womit der Mann für seine Entlassung genägend bestraft ist, auf seine Verurteilung verzichteten. Die Erklärung lautet:

Erklärung. Mittels einer Postkarte, die ich an die Adresse der „Araber Zeitung“ sandte, habe ich gegen diese Zeitung einen beleidigenden Ausbruch gebraucht, den ich damit zurückziehe. Arab-Abrechtsflor, am 31. Oktober 1935. Weber Franz.

Gew. griechische Königin Elisabeth

bekommt ihre Schmuckfächer zurück.

Bucuresti. Als die romanische Prinzessin und gew. griechische Königin Elisabeth nach dem Ausbruch der Revolution gezwungen war, Griechenland zu verlassen, wurden zwei Schiffe mit den sabelhaften Schmuckfächern der Königin von den Aufständischen beschlagnahmt u. die Schmuckfächer wieder auf feste Land zurückgeschleppt. Diese äußerst wertvollen Juwelen gelangen jetzt, nach der Wiederherstellung der Monarchie wieder in den Besitz der Prinzessin zurück.

Herrenstoffe und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei Rabong und Schneider. Art.-Gef. Timisoara I., Piata Dratianu röm.-kath. Bischofsgebäude.

Erstmesse eines Neuaraber Neupriesters.

Der in Neuarab gebürtige und vor kurzem in Satmar geweihte Neupriester Josef Finster wird Sonntag, am 3. November in seinem Geburtsort seine erste Messe lesen. Der Neupriester ist der Sohn des Neuaraber Gemeindevorrichters Franz Finster und der Magdalena Finster geb. Seb.

Radiopegeamm

auf der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Donnerstag, 2. November.

- Bucuresti. 1.55, 2.30, 8.15, Schallplatten, 6, 9.15, 9.55 Konzert, 8, 10.30, 11.55 Nachrichten, 10.45 rom. Länge und Lieber. Wien. 9.10 Zurnen, 9.45, 4.40, 6, 8.10, Konzert, 4, 8, 11.20 Nachrichten und Sport. 12 mittags für unser Landvolk, 6.50 Operettenvorträge, 9, „Der Herrische“, Woffe in 3 Aufzügen. Deutschlandsender. 9 früh Stunde des Waisern, 3 Märchen, 4.30 Hörspiel 5, 6.30, 9, 11.30 Wuffl. Budapest. 11, 12 Gottesdienst, 1.30 Orchester, 3, 4.50, 6, Schallplatten, 4 Stunde der Landwirte, 7.30 Sigeunerkapelle, 9 „Boronia Hill“ Operette. Weßburg. 1.20, 2.45, 5, 9.05 Konzert, 8.55, 11.20 ung. Sendung, 11.55 Sigeunerkapelle.

Freitag, 3. November.

- Bucuresti. 1.05, 1.55, 2.30, 6, 8.15 Schallplatten und Konzert, 8, 10.30, 11.55 Nachrichten. Wien. 12.30, 1.30, 2.10, 5, 6, 6.30, 10, 11.10 Schallplatten und Konzert, 2, 4, 5, 8, 11 Zeit, Wetter, Berichte. Deutschlandsender. Mittags 12.40 der Bauer spricht und hört, 1, 3, 6, 8.45 Schallplatten, 2.45, 9, Nachrichten, 11.30 „Dreh dich im Walgerast“. Budapest. 1.05, 12 Schallplatten, 2.40 russische Wuffl, 6.50, 7.35, 8.25, 9.30 Konzert, 11.20 Sigeunerkapelle. Weßburg. 1.15, 1.35, 6.15, 6.35, 8.30, 11.45 Schallplatten und Konzert, 2.40, 6.40, 11.15 deutsche u. ungarische Nachrichten. Dienstag, 5. November. Bucuresti. 1.05, 1.55, 2.30 Langtabelle, 6, 7.20, 8.45, 12 Schallplatten, 9.30, 10.45, Konzert, 10.30, 11.45 Nachrichten. Wien. 1, 2.10, 3, 5.05, 9.10, 9.35, 12.10 Konzert, 2, 4, 5, 8, 11 Zeit, Wetter, Berichte und Schweinemarkt, 4.20 Kinderkumbe, 4.40 Stunde der Frau. Deutschlandsender. 12.30 Die Bandfrau, 1, 5, 8, 12 Konzert, 2.45, 6.15, 9, 11, Nachrichten und Sport, 10.15 Richard Strauß, Einfaula. Budapest. 1.05, 2.40, 6.30, 7.30, 10.40 Orchester Nachrichten, 11.30 Klavierkonzert. Weßburg. 1.15, 2.30, 7.25, 11.30 Schallplatten, 1.35, 6.10, 8.55 Orchester, 11.15 ung. Bericht. Belgard. 12.30, 1, 2.15, 5, 6.55, 11.20 Schallplatten und Konzert.

Strümpfe, Strickwaren

am vorteilhaftesten zu beschaffen im

Hänserny

Barenhaus, Arab, Freiheitsplatz.
Konsum- und Salesintrea-Mitglied.



Briefkasten

„Halbscheider“, Deutschantipeter. Wenn der Halbscheider alle Arbeiten in dem Felde noch ehe es verkauft war, besorgte und nur mehr auf die Fehlung wartet, gebührt ihm unter allen Umständen auch dann die Hälfte, wenn das Feld unterdessen verkauft wurde. Falls diesbezüglich keine direkte Abmachung besteht, daß im Verkaufsfalle der Hälfte nur auf Samen und Arbeitsvergütung Anspruch hat, kann er den Halbscheider, von welchem er das Feld zur Hälfte hatte, auf Schadenersatz klagen und wird auch den Prozeß ganz bestimmt gewinnen.

Josif U-s, Grabah. Als guten Augenarzt können wir Ihnen Herrn Dr. J. Angeles, Arab, Bulb. Carol I. No. 67 empfehlen.

Josif M-n, Sipova. Sie schreiben: „Ich sende Ihnen beiliegend drei neue Abonnenten. Es dient mir zur Genugtuung, der „Araber Zeitung“ und dadurch unserer deutschen Sache einen Dienst erwiesen zu haben. Ich halte es nämlich für die Pflicht eines jeden deutschen Mannes und einer jeden deutschen Frau, für die „A. Z.“ neue Abonnenten zu werben. Treue für Treue ist mein Lösungswort. Die „A. Z.“ arbeitet und kämpft für uns, folglich müssen auch wir für sie den Mann stellen!“ Bravo! Das ist brav von Ihnen. Ihr Beispiel müßte Schule machen. Wenn ein jeder Deutscher so handelt, wie Sie, dann ist es uns um die Zukunft des Deutschstums in unserem Lande nicht bange. Als Geschenk geht Ihnen wunschgemäß ein „Deutsches Volksliederbuch“ und ein „Silbas Kochbuch“ für Ihre Tochter zu.



Lustige Ecke

Onkel mit voller Selbstlosigkeit.

Zwei Anirys brüsten sich mit ihrem reichen Onkel.

Da sagt der eine: Weist mein Onkel fährt den ganzen Tag Auto und seine Tasche ist immer voll Geld.

Zweiter Anirys: Was ist denn dein Onkel?

Erster Anirys: Na, Autobuskonduktor!

Gut umgeschrieben.

„Wirst du mir helfen, die beiden Koffer zur Bahn zu bringen?“

„Nimm doch ein Auto! Warum sollen wir uns hier Abschied so schwer machen.“

Geerführer — und Kerge.

Napoleon bezeichnete einem Arzt gegenüber die ärztliche Kunst als Wissenschaft der Würder.

Der Doktor antwortet ihm hierauf: „Majestät, wie urteilen Sie dann über das Gewerbe der Geerführer?“

Friedrich der Große fragte den Leibärzten des Königs von Hannover, wieviele Menschen er umgebracht habe?

Der Arzt entgegnete ihm: „Nicht so viele als Sie, Majestät und ich bin dafür nicht berühmt geworden, wie Sie!“

Die unwillkürliche Blatterkrankung.

Bei der Schutzimpfung der abessinischen Soldaten gegen Blattern wollte ein Soldat sich nicht impfen lassen. Der Militärarzt, ein Türke, fragte verwundert, ob er sich vielleicht fürchte?

„Nein“ sagte der Soldat. „Ich fürchte mich nicht, aber ich habe kein Vertrauen zu der Sache.“

„Warum?“ fragte der Arzt.

„Weil ein Kamerad, ein gesunder starker Mann zwei Tage nach der Impfung gestorben ist. Er fiel vom Baum und war sofort tot!“

Zirkuslämpfer von seinem 10-jährigen Sohn getötet

Aus Agram wird berichtet: Der berühmte Zirkuslämpfer Milan Matjevic, einer der stärksten Männer Jugoslawiens, hat den Tod von der Hand seines Kindes gefunden. Matjevic besuchte seine in dem Dorfe Zupanje wohnende Familie. Raum

zu Hause begann er zu streiten und wollte seine Gattin mißhandeln. Sein 10-jähriger Sohn geriet wegen der Mißhandlung seiner Mutter in solche Aufregung, daß er einen Revolver erfaßte und seinen Vater durch einen Schuß in den Kopf tötete.

Todesfälle

In Bati (Rom. Gumbata) wurde der hochangesehene Kaufmann Ernst Schumann im 61. Lebensjahre zu Grabe getragen. Mit ihm ist ein eifriger Deutscher aus dem Lande geschieden, der überall war, wo es galt, das Wohl seiner Mitmenschen auf sozialem, kulturellem oder politischem Gebiete zu fördern. Beim Begräbnis war fast das ganze Deutschland der Umgebung erschienen. Betrauert wird der Verstorbene von seiner alleinstehenden Witwe.

In Hasfeld ist nach langem Leiden der Fleischhauer Johann Zapp gestorben und wurde unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen, betrauert von seiner Tochter und zahlreichen Verwandten.

In Timisoara ist der langjährige Feuerwehrkommandant und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Expedient Moritz Blum, im Alter von 66 Jahren gestorben.

In Gertlanosch ist nach langem Leiden der Kleinrentner Johann Straß im Alter von 48 Jahren gestorben. Er wird von seiner Witwe und zwei Kindern betrauert.

In einem Timisoaraer Krankenhaus ist der Landwirt Josef Jauner aus Tirol (Königsquad) im 87. Lebensjahre gestorben.

In Reudschonowa ist Frau Katharina Brück im Alter von 63 Jahren mit dem Lobe abgegangen.

STOFFE

für Männeranzüge
für Frauenkleider
für Uniformen

alle schwäbische Waren in grosser Auswahl bei

„Louvre“

Timisoara, IV. Bez., gegenüber der röm.-kath. Kirche. 1884.

Theater

Programm des Araber ung. Stadttheaters.

Montag abends 8 Uhr: „Land des Rächels“, Operette.

Dienstag und Mittwoch abends 8 Uhr: „Aus Liebe ungenügend“, Lustspiel.

Donnerstag, zur selben Zeit: „Land des Rächels“.

Freitag abends: romantische Vorstellung.

Samstag, nachm. 5 Uhr: „Die Studenten von Jglau“, Jugend- und Volksvorstellung zu billigen Preisen.

Die ungarischen Vorstellungen beginnen an Wochentagen immer abends um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen abends 9 und die Nachmittagsvorstellung gewöhnlich um 5 Uhr.

Berlobungen

In Deutschentfel haben sich Stefan Müller mit Fräulein Magdalena Handl und Adam Neu mit Fräulein Katharina Schwab verlobt.

In Deutschschanab verlobte sich der Landwirt Anton Hinkel mit Fräulein Elisabetha Schulb.

In Gertlanosch haben sich der Junglandwirt und gewesene Ödmann des Jugendvereines, Andreas Geller mit Fräulein Margareta Petri, Tochter des Landwirtes Peter Petri und der Junglandwirt Matthias Pittlich mit Fräulein Annamaria Rihm, Tochter des Landwirtes Peter Rihm, verlobt.

*) Unsere Leser werden hiemit auf das Inserat der bekannten Kaffeemittelfabrik Heinrich Brand Söhne S.A.R., Bucaresti-Brasov besonders aufmerksam gemacht.

Neuordnung beim Verkauf des Eigenweines.

Beitritt des Weinverkaufs aus eigener Fehlung ist eine Neuordnung erschienen, laut welcher bei Weinverkauf über 50 Liter eine Bewilligung (Brevet) zu lösen ist, für welche eine jährliche Taxe von 1000—1300 Lei zu entrichten ist. Bei Verkauf unter 50 Liter „über die Gasse“ ist keine Bewilligung nötig.

AUTO FEDERN

IN. WALZER

TIMISOARA, u. BUCURESTI

Der Beamte der jugoslawischen Verkehrsdelegation Neice Primostky hat sich mit Fräulein Dca Michels, Tochter des Hauptlehrers Nikolaus Michels verlobt.

*) Brauchausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Wobehwarengroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Bären-Gasse 2.

MARKTBERICHTE:

Wienert Kindermarkt.

Der Auftrieb belief sich auf insgesamt 1971 Stück, worunter aus Rumänien 116 Mast- und 30 Stück Beindvieh waren. Es notierten: Ochsen 46, Stiere 30, Kühe 51, Beindvieh 23 Lei per kilo Lebendgewicht.

Herbst- u. Winterstube

Können Sie raunend billig kaufen. Bei Reclam Schuh- und Bekleidungs-Geschäft Arab, Str. Metianu No. 9.

Schuhe für Schulkinder von 125 Lei anfangs. Damen- u. Herren-Modestühle 295.

„Rusla“ russische Kaugummi-Modestühle Schuhe von 195 Lei anfangs.

Achtung auf die genaue Adresse: nur gegenüber der Urban-Zuckerbäckerei, weil „Reclam“ von mehreren nachgeahmt wird. Vor dem Einkauf beschäftigen Sie unsere Auslage und billigen Preise.

Gämtliche Weltmarken in einer Hand!

Die Generation von 1936:

Minerva, Cumig, Ingelen, Orion und Standard-Radios in großer Auswahl, zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben! Standort: Radio-Ausstellung!

Sigismund Hammer u. Sohn

Arab, Bul. Reg. Ferdinand No. 27.

Verfertigung von PELZEN

in schöner Ausführung, zu soliden Preisen bei

ZIMMERMANN, Kürschnermeister,

11, a, Strada Duca No. 8.

Bücher umsonst

verschicken wir an unsere Mitarbeiter.

Wie in den früheren Jahren, wollen wir auch heuer wieder während den Herbstmonaten eine größere Werbetätigkeit entfalten, um neue Leser für unser Blatt zu werben. Zu diesem Zweck bruden wir jetzt den stannenden Roman von Gert Rothberg: „Der Bär von Wilsach“, welcher in einem hübschen Einband und Umfang von 200—250 Seiten an jene unserer Leser verschickt wird, die einen neuen, mindestens halbjährig herausgehenden Abonnenten mit untenstehendem Coupon einschicken. Diese Werber, die eventuell ein anderes Buch als Geschenk wollen, können sich dies aus untenstehender Liste auswählen.

1. Der Bär von Wilsach (Roman)	20
2. Großes Traumbuch	20
3. Deutsches Volksliederbuch	20
4. Schwester Maria (Roman)	20
5. Kleine Heilige (Roman)	20
6. Der Reibsticht (für Weinbauern)	20
7. Fünf Tage König von Albanien (Ergebnisse des deutschen Weltabenteurers und „Erstlings“ Otto Witt).	20
8. Fachtweidestunden	20

Für zwei Leser schicken wir:

9. Gists Räderreim	20
10. Silbas Kochbuch	20

Titel „Araber Zeitung“, Arab.

Ich bitte die „Araber Zeitung“ zum Preise von halbjährig 100 Lei 2-mal in der Woche oder die einmalige Sonntagsausgabe zum Preise von Lei 70 halbjährig, dem von mir gewordenen neuen Leser:

Name _____

Wohnort _____

Haar-Fr. _____

(sofort zugesendet und nachdem er die halbjährstaxe mit der Post eingeschickt hat, bitte ich das Buch aus Ihrer Liste)

W. _____

als Geschenk.

Name _____

Del. _____

Richtgewünschet ist zu streichen!

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Set. Maschinen-Anzeigen werden per Quadrat-Zentimeter gerechnet usw. kostet der Quadrat-Zentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die entsprechende Zentimeterhöhe 28 Set; im Textteil kostet der Quadrat-Zentimeter 6 Set oder die entsprechende Zentimeterhöhe 28 Set.

Gelegende Maschinenwerkstatt allerdingen zu verkaufen. Adresse: Otto Rang, Cluj-Napoca (Neusantana), Sub. Arab. 715

Romanische, französische und deutsche Stunden gibt deutsches Fräulein zu möglichst Preisen Schülern und Schülerinnen. Adresse: Arab, Str. Ureche No. 42 715

Mädchen für alles mit guten Zeugnissen wird gesucht. Adresse: Kornis, Arab, Str. Pop Cicio No. 6-8 718

50 Stück Porzellan- und Wangolig-Nerben zu verkaufen. Dorrstift 15.000 Stück gewöhnliche, gutbewurzelte amerikanische Neben zu verkaufen. Adresse: Gustav Rosca, Culeb-Buteni (Sub. Arab). 1485

Bessere deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Adresse: Farmacia Anreas Gräs, Deva. 1486

„Wachstumsbraut“ hat noch Bräute in der Administration des Blattes. 717.

Deutsche Volksliederbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Set. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim „Phönix“-Verlag.

Komplettes Schmiedewerkzeug um 5.000 Set zu verkaufen bei Martin Lepp, Warta No. 40 (Sub. Timis-Lor.) 1344.

Sinnvoller Eiler, 17 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Joh. Schmidt, Uebel (Neusiedl) No. 15 (Sub. Timis-Lorontal). 1371.

Milchschäfer, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Kleines Haus in Neuarab, Str. Brătianu No. 20 zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Michael Weller, dortselbst. 1352.

Defen und Sparherde bitten Sie allezeit bei der Firma Matthias Forgacs, Eisenhandlung, Timisoara, IV., Str. S. Barcescu 28, einzukaufen. Warum? Weil Sie dort große Auswahl und gute Bedienung finden. Telefon 6-55. 1243

Perfekte deutsch-romanische Sternobalistragen für alle Stellen, Adresse in der Verwaltung des Blattes. 716.

Kostenvoranschläge u. Rechnungen für Bauweiser, Zimmerleute, Tischlereien und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von Lei 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“.

Komplettes Schlafzimmer, fast neu, zu verkaufen. Adresse Arabul-Str. (Neuarab) Str. Avram Iancu (Frankengasse) Nr. 2.

Gute Arbeit ist niemals teuer! Wer gute Arbeit haben, gute Uhren, Juwelen und Augengläser kaufen will, besuche die Firma, Nikolaus Philipp, Uhrmacher und Juwelier, Arabul-Str. (Neuarab), Calea Banatului (Hauptgasse) No. 24. (Wohlfahrt-Gebäude). Kaufe Gold und Silber zum höchsten Tagespreis! 1370

Sinnvoller Eiler, 17 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Franz Biro, Uebel (Neusiedl), No. 155 (Sub. Timis-Lorontal). 1372.

Achtung Kapellmeister und Gesangsvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von Lei 2 per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Araber Zeitung“.

Wandergeschäfte findet sofort Aufnahme bei Franz Dvorak, Bismarckstr. Rocca-Montana, Sub. Carab. 1456.

Wandergeschäfte, Nähmaschinen, Häkeler etc. stets am besten und billigsten bei Weich & Götz, Maschinenlieferant, Timisoara IV., Straba Brătianu 30.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück Lei 75, Stückweise 2 Set. Stets lagernd in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“.

Schöne, gesunde, fette Mädchen zwischen 25-30 Jahren findet bei einem alleinstehenden Herrn Stelle als Wirtschaftlerin. Angebots unter „Vertrauen“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 714.

Antiquarische Bücher, Kunstgegenstände und 45 oder 60 Stück Kleider, nach der Genofraße, ist unweit von Arab zu verkaufen. Fracht Burza, Eisenhandlung, Arab, Sub. Regale Ferdinand 28. 1022.

Edelobstbäume

in bekannten, guten Sorten wie: Pfirsich, Apfeln, Weichsel, Kirschen, Birnen und verschiedene, viele Kirschen- und Pfirsichsorten, sowie Sträucher und Rosen in der

WEIL'SCHEN GÄRTNEREI,

Arab-Mureșel zu möglichst Preisen zu haben.

Putzen und färben von Kleidern ist Hoszpodar befragen u. Sie werden keine Sorgen mehr haben. Vertrauenssache! Lassen Sie dies durch Geschäft: Arab, Str. Eminescu 2, Betrieb: Str. Siroescu 13

Qualitäts-Sparherde

von Lei 600 aufwärts.

Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

DECIDER KÁLMÁN

Spezial-Sparherdebetrieb

Timisoara, IV., Brătianu Carol Nr. 40.

Ing. Marki

Schweißt elektrisch:

Dieselöl, Diesel-Gebläse, Wellen, Kessel, Feuerböden usw. auch an Ort und Stelle.

Timisoara IV., Str. Ion Brătianu 20. Telefon 959

Székely hilft allen Fußleidenden

Kunststoffe, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Merte

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10.

Frische Gummistricke stets lagernd.

Herbstmäntel, Kleider färben und puzen am schönsten: Arab, Str. Brătianu 11. KNAPP Str. Episcopul Badu 10.
Glänzt prägen am schönsten. — Modern eingerichtetes Unternehmen.

Erschienen ist

mit reichhaltigem Inhalt und vielen Bildern:

Langsam-Karriere

1930

Araber Zeitung, Arab.

Preis 15 Set.

Volts-Bote Kalender

für Stadt und Land

1930

Preis 10 Set.

Zu haben bei unseren Zeitungsverkäufern und jedem besseren Geschäft. Weiterverkauften erhalten hohen Rabatt!

Firmungs- und Gelegenheitsgeschenke.

Goldketten, Gold- und Silberwaren, prägige neue Uhren sowie deren Reparaturen nebst verlässlicher Garantie bei: **Csáky,**

Uhrmacher und Juwelier
— Arab, via-a-via der Inf. Str. —
Consum- und Intendanten-Mitglied.

Lehrmeister, Dächerer eine Nummer 16 Set. — Verlangt gratis-Prospekte von der Buchhandlung

J. Rempel, Arab.

Übernehme die Verfertigung von neuen und Umänderung von alten **PELZEN und anderen PELZWAREN** in erstklassiger Ausführung und zu den billigsten Preisen. — Verbesserungen werden billigt besorgt.

CLONDA, Kürschnermeister,
Arab, Bulev. Regina Maria 8 (im Hofe).

Noch in einigen Gemeinden benötigen wir:

Zeitungsverkäufer

die verlässlich und agil sind zum Verkauf eines **1-Leu-Tagblattes,** wie auch Romanen, Büchern, Kalendern usw. Angebots mit Referenzangaben sind an die **„Arader Zeitung“ in Arad** zu richten.

Kassennesser, Haarschneidemaschinen, Scheren u. ähnliche Artikel für Kaufleute am billigsten bei

KARL KOCH

Kassenschlosser und Verriegelungsmaschinen,
Timisoara I., (neben Rabong und Schneider)
Geoparden 1841. 1022.

Sparherde

in jeder Ausführung bei

J. Junginger

Timisoara II. Str. Timisului 1 (Sylva).
Übernehme Verriegelungen.

Ester Goldschmid,
Uhren, Augengläser am billigsten bei **JOSEF REINER, ARAD**
Uhrmacher und Juwelier,
Str. Col. Birici No. 8. Reparaturwerkstätte!

DIMITRU BANDU, Timisoara

Innere Stadt, Str. V. Megantiri Nr. 5. (Gumbabigasse)
Nachschäben aus reinem Schamotte in größter Auswahl
schönste Modelle, neuestes Heizungssystem zu billigsten Preisen.
Auf Lager: Schamotte, Schamotteziegel u. Sparherde
Renovierungen u. Reparaturen billigst u. prompt. 1051x30

Banken, Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Beachtung!
Meine moderne Buchbinderei wurde mit einer

LINIERANSTALT

erweitert. — Übernehme die Verfertigung aller Geschäftsbücher und literarischen Druckschriften zu den billigsten Preisen. — Kaufe Altere Manuskriptpapier zu hohem Preise.
Buchbinderei DAVIDOVITS,
Arab, Bulev. Regina Maria Str. 24 (Germann-Hof). 858x20